

Infla=Berichte

Mitteilungen für die Mitglieder des Vereins der
Sammler deutscher Inflations-Briefmarken
Infla=Berlin E. V. im Reichsbund der Philatelisten.

Nr. 15

April 1939

Unser Vereinswerk

hat, wie viele Zuschriften beweisen, überall Anerkennung ausgelöst. Für die Glückwünsche, die dem Verein und dem Verfasser des Werks zuzugingen, sei an dieser Stelle herzlich gedankt. Wir legen unseren heutigen Vereinsmitteilungen bei:

1. Sonderdruck Nawrocki über Württembergstempel, freundlicherweise von Herrn Hermann E. Sieger-Vorch allen unseren Mitgliedern zur Verfügung gestellt, wofür wir auch an dieser Stelle unseren herzlichen Dank aussprechen,
2. Sonderdruck „Der Deutschlandsammler“ aus der Zeitung „Die Post“,
3. Rundschreiben der Arbeitsgemeinschaft für Bogen und Bogenränder.

Wir hoffen, daß unsere Mitglieder aus diesen Beilagen manche Anregung für ihre Sammeltätigkeit schöpfen möchten.

Infla-Berlin hat für das Frühjahr 1940 eine **Ausstellung** in Aussicht genommen, die unter dem Titel „Deutsche Marken, Deutsche Stempel — Nationale Ausstellung 1940“ durchgeführt werden soll.

Wichtige Mitteilungen.

Wir erinnern an die Zahlung der **Beiträge**, die bis 30. 6. d. J. bei dem Schatzmeister Georg Dreßler, Potsdam (Postsparkonto Berlin 325 60) eingegangen sein müssen.

Zeitung. Durch das jetzt monatlich zweimalige Erscheinen der Deutschen Briefmarken-Zeitung (D. B. Z.) hat sich der Abonnementspreis ab Januar 39 geändert. Alle unsere Zeitungsleser, welche das Abonnement über den Vertrauensmann E. Koch, Berlin-Lichtenberg, bestellt haben, wollen umgehend die Nachgebühr von Mk. 1,10 auf sein Postsparkonto Berlin 1258 30 einzahlen.

Unsere Arbeitsgemeinschaft Bogen und Bogenränder will einen **Rundsendeverkehr** einrichten, der sich als dringend nötig erweist. Wer von unseren Vereinskameraden ist bereit,

sich als Mitarbeiter zur Verfügung zu stellen und diesen Teil des Rundsendeverkehrs zu übernehmen? Mitteilung an den Vereinsführer erbeten.

Neudeutsche Briefe. Zur Zeit wird eine Bestandserhebung neudeutscher Briefe (ab Dezember 1923) durchgeführt. Bitte melden Sie Ihre Briefe dem Kameraden E. Belgern-Wigand, Berlin-Lichtenrade, Hilbertstraße 9.

Die **Prüfstelle** prüft z. Bt. ein Händlerlager in Ioson, gebrauchten Inflationsmarken. Auch das ist ein Zeichen, daß wir in unserem Kampf für Reinheit unseres Gebietes immer weiter vorstoßen.

Wer Iose, gebrauchte Marken zur Prüfung einschickt, muß sie in ein Heft oder auf ein Blatt kleben.

Vom 15. Juni bis 15. August bitten wir — wegen der Urlaubszeit — von Prüssendungen möglichst abzusehen.

Unser Vereinskamerad Bohner-München hat einen Vertreiber von gefälschten Inflationsbriefen festgestellt. Es handelt sich bei den **Fälschungen** hauptsächlich um die Stempel München 2 Bß, 2 BUK und Prien, besonders auch Gil- und R-Briefe mit rückseitigem Eingangsstempel Bertholdsheim. Evtl. Vorlagen oder Mitteilungen erbitten wir an unsere Fälschungs-Bekämpfungs-Stelle E. Beschl jun., Passau, Kopftränke 4.

Der Wunsch mancher Vereinskameraden, die **Infla-Berichte** noch mehr auszubauen und zu erweitern, läßt sich leider aus verschiedenen Gründen nicht erfüllen. Der Hauptgrund ist, daß wir keine Zeitung, sondern lediglich „Vereinsmitteilungen“ haben, deren Rahmen wir nicht überschreiten dürfen. Wir können also nur für unsere Mitglieder bestimmte „Mitteilungen“ bringen und gehen dabei bis an die Grenze des Möglichen.

Die **württbg. Dienstmarken** 1923 werden im kommenden Katalog unter Deutsches Reich erscheinen.

Deutsche Kriegsstempel. Wer dieses Gebiet sammelt, tritt unserer Arbeitsgemeinschaft Kriegsstempel bei, die unter der Leitung von Kurt Birkenbach, Halle a. d. S. steht. Die Arbeitsgemeinschaft beschäftigt sich nicht nur mit der weiteren Erforschung aller Kriegsstempel, sondern hat auch einen Rundsendeverkehr eingerichtet, der sich gut bewährt. Das letzte Mitteilungsblatt der Arbeitsgemeinschaft führt 66 Mitglieder auf und bringt wertvolle Mitteilungen über dieses Gebiet.

Zum Rundsendeverkehr.

Einige Vereinskameraden, die am Kauf- und Tauschverkehr teilnehmen, bereiten dadurch den Kaufobmännern erhebliche Schwierigkeiten, als sie die klaren Bestimmungen der Kaufordnung

nicht beachten, die Meldarten teils überhaupt nicht, teils verspätet und unvollständig abschicken, die Entnahmebeträge teils unvollständig, teils sehr verspätet und vielfach ohne Angabe der Rundsendungsnummer überweisen.

Nachstehend weisen wir auf die entsprechenden Grundsätze hin und bitten, sie zu befolgen. Diese Grundsätze lauten wörtlich:

„Der Kaufverkehr wird von einem Obmann geleitet, welcher die Auswahlen in Umlauf gibt, sie während des Umlaufs überwacht, sowie die Abrechnung mit den Einlieferern und Entnehmern übernimmt.

Jeder Teilnehmer, dessen Name in der Umlaufliste unterstrichen ist, hat die Verpflichtung, dem Obmann eine Durchgangsmeldung mittels der den Rundsendungen beiliegenden Kontrollkarten, deren Vordruck genau auszufüllen ist, zu machen.

Der Obmann des Vereins ist lediglich Vermittler zwischen Einlieferer und Entnehmer.

Durch die Entnahme entsteht die Verpflichtung, den angelegten Preis für die entnommenen Stücke auf das Postscheckkonto des Obmannes unter Angabe der Nummer der Sendung, aus der die Entnahme erfolgt ist, umgehend einzuzahlen.“

Daß den Obmännern des Kauf- und Tauschverkehrs bei der Größe des Infla-Berlin und dem Umfang der Kauf- und Tauschsendungen überaus zeitraubende Arbeiten erwachsen, bedarf keiner Frage. Die Vereinskameraden müssen aber bedenken, daß die Obmänner ihre freie Zeit ja ihnen, den Teilnehmern am Rundsendeverkehr, ehrenamtlich zur Verfügung stellen und infolgedessen ihre eigenen Sammlungen stark vernachlässigen.

Wir bitten deshalb alle Vereinskameraden, die Bestimmungen der Kaufordnung und die Mitteilungen in den Infla-Berichten und auf den Kauflisten genau zu beachten und dadurch den umfangreichen Geschäftsverkehr unserer Kaufobmänner zu vereinfachen und zu erleichtern.

Der erste Wandervortrag

hat auf seiner Wanderung durch die deutschen Lande, nachdem er sich sechsmal in Berlin vorgestellt hatte, folgende Städte aufgesucht: Passau, Halle, Hannover, Babelsberg, Düsseldorf, Neeklinghausen, Burbach, Augsburg, Pfullingen, Neutlingen, Stuttgart, Neustadt (Ob-Schlesien), Langelsheim, Werdau, Anklam (Pom.).

Überall hat er in den dortigen Vereinen über unser Inflagebiet nicht nur belehrend gewirkt, sondern allen Betrachtern auch einen offenen Blick in die Werkstatt der Infla-Prüfstelle und der Fälschungsbekämpfung vermittelt. Unsere auswärtigen Mitglieder und ihre dortigen Sammelfreunde konnten somit auf einigen

Gebieten an der in Berlin geleisteten Vereinsarbeit teilnehmen, wie ihre Dankschreiben beweisen.

Über nicht nur die Kenntnis über vollwertige, minderwertige und wertlose Inflamarcken vermittelte dieser erste Wandervortrag, sondern er zeigte auch den im Deutschen Reich verstreut lebenden Inflamitgliedern in seinen 10 Anschauungstafeln (Größe 30:50 cm), wie man eine Sammlung ausstellungsreif aufmachen, erläutern und beschriften kann. Und als letzten, ganz unerwarteten Erfolg brachte er dem Infla-Berlin eine Reihe neuer Mitglieder, die sich an unseren ernstesten Studienarbeiten der Inflamarcken und ihrer Stempel auf Briefen wie einzelnen Marken beteiligen wollen.

Bis Ende Juni ist der Wandervortrag bereits vergeben, wie aus folgender Zeiteinteilung ersichtlich ist:

Vom 7. bis 13. April bei Berliner Mitgliedern,

- | | | | | | |
|---|-----|---|---------|--|---|
| " | 14. | " | 19. | " | in Braunschweig, E. Boden, Postfach 45, |
| " | 20. | " | 24. | " | in Heddinghausen, Schwarze, zum 2. Mal, |
| " | 25. | " | 29. | " | in Stuttgart, J. Zink, Rotebühlstr. 59, |
| " | 30. | " | 3. Mai | in Wiesbaden, Klostermann, Sartoriusstr. | |
| " | 4. | " | 9. | " | in Breslau, H. Burkert, Kaiserstraße, |
| " | 10. | " | 17. | " | in Potsdam, G. Dreßler, Stiftstraße, |
| " | 18. | " | 24. | " | in Berlin-Brick, A. Schroß, Dönnitzer Str., |
| " | 25. | " | 31. | " | in Gelsenkirchen-Horst, F. Weber, Gladb. Str., |
| " | 1. | " | 4. Juni | in München zur Philatelisten-Tagung, | |
| " | 5. | " | 9. | " | in Spremberg, E. Jung, Kriegerh.-Siedl. 30, |
| " | 10. | " | 13. | " | in Augsburg, Dr. E. Gh, Maximilianstr. 43, |
| " | 14. | " | 18. | " | in Eisenberg (Thür.), H. Keller, Wiesenstr. 35, |
| " | 19. | " | 23. | " | in Aschersleben, Dir. Scheibe, Pfeilergr., |
| " | 24. | " | 29. | " | in Kiel-Ellerbek, Dr. Paulsen, Friedenstr. |

Weitere Zeiteinteilungen folgen später!

Die leihweise Überlassung und Zusendung an unsere Mitglieder erfolgt kostenlos. Jeder Teilnehmer trägt nur die Spesen für Weiterendung der „Vortragskiste“ als Expressgut mit Versicherungsgeld, sowie des „Schlüssels“ im K-Brief an den Nachfolger. Da der Wandervortrag mit seinen 10 Anschauungstafeln nur einmalig ist, sind Anmeldungen und Zeitwünsche zu vereinbaren mit dem Verfasser: Johannes Nawrocki, Berlin NW 40, Flemingstraße 1.

Arbeitsgemeinschaft für deutsche Inflationsbriefe und gebrauchte Marken.

Leiter: Eduard Peschl jun., Passau, Roßtränke 4.

Das Interesse an unserer Arbeitsgemeinschaft ist äußerst rege und dringt in immer weitere Sammlerkreise. Dies beweisen mir die zahlreichen Zuschriften und Neumeldungen, die ich dauernd erhalte und für die ich jedem herzlich danke.

Die Bearbeitung einer Menge uns vor allem interessierender Freimarkenwerte ist denn auch dank der eifrigen Mitarbeit der Herren Frotzcher, Kobold, Ritter und Weickert in bestem Fluß. Über die 2/200 D erschien bereits im letzten Inflationbericht eine sehr aufschlußreiche Arbeit von Herrn Weickert. In der DBZ. erscheinen nun Forschungsberichte über die 10 Pf Dienst orange von Herrn Kobold und solche über eine Reihe von Werten der Frühinflation von mir.

Dennoch erscheint mir eine weitere Intensivierung unserer Forschungstätigkeit geboten, und zwar möchte ich nun zwei bisher durch vorranglichere Arbeiten zurückgestellte Teilgebiete einer eingehenderen Bearbeitung zuführen, nämlich

die Reichsdienstmarken (ohne württ. Dienstm.), Michel Nr. DM.:
D 16—51, 65—98, und

die württ. Gemeindedienstmarken, Michel Nr. DM.:
D 52—64, Württ. D 150—188.

Um eine einheitliche, weitgehende Erfassung und Bearbeitung beider Markenreihen sicherzustellen, bilde ich im Einverständnis mit dem Vereinsführer ab sofort hierfür je eine Untergruppe in unserer Arbeitsgemeinschaft, also

eine **Untergruppe Reichsdienstmarken**, mit der Bearbeitung beauftrage ich Herrn Guido E. Brüning, Babelsberg, Rosenstraße 20, und

eine **Untergruppe württ. Dienstmarken**, mit der Bearbeitung beauftrage ich Herrn Fritz Emmel, Stuttgart-Untertürkheim, Fellbacher Str. 42.

Für die Bearbeitung dieser Teilgebiete gelten unsere allgemeinen Richtlinien, also insbesondere Erfassung der einzelnen Werte nach Ort, Datum und Verwendungsart (E. Me. Mi.), Feststellung des Seltenheitsgrades usw. Von besonderer Wichtigkeit bei den seltenen Dienstmarken ist die Feststellung, bei welchen Behörden sie verwendet wurden, weshalb ich alle Interessenten ersuche, bei ihren Meldungen die Absenderbehörde zu vermerken.

Für die württ. Dienstmarken soll außerdem die allein richtige Einreihung aller ab 1. April 1920 erschienenen Werte unter „Deutsches Reich“ im Michellkatalog und damit eine neue Preisgestaltung für echt gebrauchte Marken, für E., Me. und Mi. erreicht werden, wozu ebenfalls erst genaue Unterlagen geschaffen werden müssen.

Ich ersuche also alle Freunde und Besitzer von Reichs- und württ. Dienstmarken, sei es lose, gebraucht oder auf Brief, durch eifrige Meldungen die beiden Herren in ihrer Arbeit für unsere gemeinsame Sache bestens zu unterstützen.

Arbeitsgemeinschaft Briefe und gebrauchte Marken Gruppe: Württemberg Dienstmarken.

An alle, die mithelfen wollen!

Die Beauftragung zur Erfassung der württbg. Korporations-Dienstwerte vom 1. April 1920 ab auf Brief sowie lose gebraucht haben mich veranlaßt, die Rentenwerte mit schwarzem Aufdruck 3, 5, 10, 20 und 50 mit zu erfassen, da diese doch mit zu den obigen Ausgaben gehören und deren Abschluß sind, und aus diesem Grunde besonderes Interesse verdienen. So ist zum Beispiel der 50 Pf.-Wert in lose gebraucht sowie auf Brief eine Seltenheit, und beide sind sehr wenig anzutreffen. Gegenüber diesem Wert in ungebraucht ist auch hier die Preisstaffelung im Michel Spezial zu berichtigen, zudem es hier in Stuttgart sowie Umgebung Händler gibt, in deren Händen an die 10—15000 Bogensatz sich befinden, während von echt gebrauchtem Material viel weniger da ist. Und so ist es auch bei vielen anderen Werten dieser heute noch vernachlässigten Marken.

Um über Verwendung und Vorkommen sichere Unterlagen zu gewinnen und durch die Erforschung dieses Sammelgebiet vorwärts zu bringen, bitte ich alle Deutschlandsammler um Meldung ihrer Briefe und losen Marken aller württbg. Dienstmarken ab 1. April 1920 bis zu den Rentenpfennigwerten.

F r i k E m m e l.

Angebote und Gesuche.

Gegen gute Infla-Stücke im Tausch abzugeben: Deutsches Reich Michel No. 405, 406, 430—434, 452, 453, 477; alles auf Wert- und E-Briefen. Ferner: Kiautschou: 4 I E-brf: Stempel Tsitanfort; 2 x 4 I + 5 I E-brf.: Stempel: Marinefeldpost. 14: E-brf. Deutsch Südwestafrika: 5—10 auf E-brf. von Groß-Barmen nach Windhof. Marocco: 43 E-brf. und viele andere kleinere Werte. Dr. K l e m m, Pfullingen.

K. K i c k s c h, Babelsberg I, Priesterweg 40 c, gibt einen Teil seiner Inflabriefe ab; darunter viele gute Stücke wie Michel 248, 229 II, 274, 276, 293 E, 296 E, 305, 330 E und Mi, 331 a, 334, 336, 336 A, 337 und andere.

Handbuch der Briefmarkenkunde.

Für das Handbuch gingen weiter ein von den Vereinstameraden:

Dr. Ey-Augsburg	4.—	Muschnat-Berlin	10.—
Koch-Leipzig	5.—	Dr. Schleusner-Berlin	20.—
Klostermann-Wiesbaden	5.—	Schmidt-Breslau	2.—
Zucht-Wiesbaden	5.—	Zirkenbach-Halle	2.—

zusammen: 53.—

sodas mit den bisher bestätigten 173.— ein Betrag von 226.— RM. für die Fortführung des Handbuchs gespendet wurden. Allen Spendern herzlichen Dank!

Preisbildung.

Michel Nr.	Rat.Pr.	Gezahlt	Michel Nr.	Rat.Pr.	Gezahlt
150 E	12,—	5,—	Di 52 E	25,—	10,—
204 E Pat.	15,—	10,—	97 Me (4)	20,—	10,—
223 E „	20,—	5,—	Württ. Di 147 E	—	5,—
274 Mi (5)	50,—	30,—	156 Me	—	5,—
278 I Mi	150,—	84,—	160 E	—	30,—
281 Me (7)	5,—	4,—	163 E	—	10,—
296 Me	32,—	16,—	164 E	—	10,—
309 A E	120,—	45,—	166 E	—	25,—
312 A E	20,—	6,—	168 E	—	12,—
330 Me (2)	60,—	38,—	168 Me	—	2,50
335 E	20,—	8,- u. 10,-	174 Me (5)	—	30,—
335 A Me (2)	90,—	40,—	176 E	—	20,—
336 E	20,—	10,—	179 E	—	125,—
336 A Me 2	25,—	18,—	180 Me (2)	—	5,—
Di 26 E	18,—	5,—	183 Me (10)	—	30,—
51 Mi	13,—	6,—			

Vereinsanschriften des Infla=Berlin L.V.

Vereinsführer: Gustav Robold, Berlin=Lichtenberg, Augustastr. 33
Anruf: 55 33 83. Postsch.=Kto Berlin 1591 93

Stellvertr. Vereinsführer: Johannes Nawrocki, Berlin NW 40,
Flemingstr. 1

Geschäftsstelle: Joachim v. Roschitzky, Berlin=Tempelhof, Alboin-
straße 43. Anruf: 75 82 38

Schatzmeister: Georg Dreßler, Potsdam, Stiftstr. 8, Postcheck-
Konto Berlin 325 60

Kauf- und Tauschobmann: Hermann Lorenz, Berlin=Tempelhof,
Parkstr. 1a. Postcheckkonto Berlin 458 44.

Für Besonderheiten deutscher Marken: Hermann Schulze,
Berlin W 35, Ludendorffstr. 75

Wissenschaftliche Beratungsstelle für ungebrauchte Marken:
Albert Burneleit, Berlin W 35, Steinmehstr. 38

Presse- und Propagandastelle, Bücherei: Erich Schlaifjer, Ber-
lin=Lichterfelde=West, Hortensienstr. 15

Kauf- und Tauschgesuche, Zeitungsbeschaffung: Emil Koch,
Berlin=Lichtenberg, Augustastr. 33. Anruf: 55 41 69,
Postcheck-Konto: Berlin 1258 30.

Infla=Bundesprüfstelle: Gustav Robold, Berlin=Lichtenberg,
Augustastr. 33

Infla=Fälschungsbekämpfungsstelle: Eduard Peschl jr., Passau,
Kofstränke 4

3. Nachtrag (1. 3. 1939)

zum Mitgliederverzeichnis 1938 des Infla-Berlin e. V.

Mit dem 31. 12. 1938 schieden aus:

A. In Berlin:

Bartel, Louis, Berlin W 30, Lindauerstr. 7 (verstorben)

B. Auswärtige:

Bürger, Walter, Großgoltern ü. Hannover

Henniger, Karl, Meineweh ü. Zeitz

Hick, Werner, Emsdorf/Saar

Hölder, Gustav, Fellbach/Stuttgart (verstorben)

Schneider, Friedrich, Laufen Obbay.

Seichter, Rudolf, Dr., Soltau ü. Hannover

Steiner, Franz, Dr., Königsberg i. Pr. Tragh. Pulverstr. 38

Neu a u f n a h m e n :

A. In Berlin:

Freitag, Walter, Berlin-Reinickendorf-Ost, Huttwiler Weg 8

Frey, Walter, Berlin-Mariensfelde, Kirchstr. 60

Overmann, Ernst, Berlin-Mariendorf, Marienhöherweg 41

Tarrey, Rudolf, Berlin-Wilmersdorf, Kalischerstr. 34

Widmann, Friedrich, Berlin-Heiligensee, Dorfau 59

B. Auswärtige:

Antlik, Theo, Frankfurt/Main, Heerstr. 211

Bänisch, Fritz, Otto, Köln-Braunsfelde, Christian Gau Str. 52

Bergmiller, Josef, Mindelheim, Georgenstr. 22

Boden, Erich, Braunschweig, Kaiser Wilhelmstr. 45

Feicht, Josef, Fürth/Bay., Damaskerstr. 41

Feldhoff, Adolf, Recklinghausen, Westerholterweg 21

Geldmacher, G., Hoffnungsthal, Post Hennef (Sieg) Bez. Köln

Grafe, Felix, Halle/Saale, Lindenstr. 8

Haspel, Karl, Thalheim ü. Bitterfeld, Dorfplatz 18

Hegener, Karl, Dr., Duisburg, Holteistr. 80

Koch, Willi, Leipzig A 22, Wilhelmshavenerstr. 4 b

Kohrs, Wilhelm, Hannover-Waldhausen, Brunestr. 7

Korte, Reinhold, Dr., Hameln, Hafenstr. 6

Oswald, Ludwig, Reutlingen-Bezingen, Tannenstr. 20

Peters, Johannes, Aleve, Hafenstr. 20

Pohlmann, Robert, Einz-Uhrfahr, (Donau), Parzhoffstr. 13

Quensel, Fritz, Wendefurt/Blankenburg/Harz

Röwefamp, Hans, Meppen/Ems, Friedrichstr. 3

Schaarschmidt, Max, Leipzig C 1, Inselstr. 2

Schreiber, Josef, Stuttgart-Süd, Ernst Weinstein Str. 14

Splanemann, Carl, Elbing, Spieringstr. 7

Vollmar, Fritz, München, Menzingerstr. 13

Walther, Alfred, Hamburg, Marienthalerstr. 75

Weinmann, Oskar, München 19, Löffelstr. 8, I.

Die Abarten des Deutschen Reiches.

Albert Burneileit, Berlin W 35, Steinmehlsstraße 38.

Nr.	Ausgabe	Wert	U b a r t e n	*	°
246.	Rhein/Ruhrhilfe	5+100 Mf.	h in Ruhr wie gebrochen, Druckzufälligkeit die l stark beschädigt, Druckzufälligkeit Spieß hinter Ruhr, Druckzufälligkeit M oben durchbrochen	0,60 0,30 0,40 0,75	— — — —
247.	"	25+500 Mf.	ohne Aufdruck, durch Bogenumschlag entstanden Aufdruck fehlt zum Teil, durch Bogenumschlag Hilfe ohne i = Punkt, Druckzufälligkeit Rhein ohne i = Punkt, Druckzufälligkeit beide Nullen tieferstehend, verschobene Typen = hinter Ruhr hoch stehend, verschobene Typen = hinter Ruhr fehlen, Druckzufälligkeit e wie c in Rhein, Typenabnützung, Feld 32, 36 f wie s in Hilfe, Typen-Farbverschmierung, Feld 26, Platte 2	— — 0,50 0,50 2,75 1,75 3,50 1,25	— — 0,75 0,75 — — — —
248.	"	20+1000 Mf.	Ruhr ohne R, Fehldruck, Feld 41, Platte 2	6,00	—
"	"	"	letzte 0 gebrochen, Typenbeschädigung, Platte 2	1,25	—
"	"	"	Aufdruck Ruhr-Hilfe fehlt, Zufälligkeit durch Fremdkörper	—	—
"	"	"	kopffestehender Aufdruck, Postamt Hamburg ausgegeben	180,—	—
"	"	"	kopffestehender Unterdruck, Bemerkung bei Nr. 176 und 196	25,—	—
249.	Querformat, Wb.	50 Mf.	e in Reich gebrochen wie c, Typenbeschädigung, Feld 2 Pl. 3	1,50	2,—
"	"	"	Doppeldruck	15,—	18,—
"	"	"	bläulich getöntes Papier, Papierabart	—	—

16	Nr.	Ausgabe	Wert	Abarten	*	©
I	250.	"	100 Mt.	M nach unten verlängert, Plattenfehler M links oben beschädigt, Druckzufälligkeit M linker Strich gespalten, Druckzufälligkeit Doppelbruch	0,90 0,30 0,75 12,—	— — — 13,—
	251.	"	200 Mt.	farmin, chem. Farbfälligung, mit lackartigem Auftrag dickes Papier, Papierabart Doppelbruch	— — 5,—	— — 5,—
	252.	"	300 Mt.	h in Reich unten mit Punkt, wie b, Plattenfehler, Feld 25 Doppelbruch	2,50 20,—	— 20,—
	253.	"	400 Mt.	Punkt hinter Reich, Druckzufälligkeit	1,25	—
	255.	"	1000 Mt.	Punkt hinter Reich, Druckzufälligkeit weißer Fleck in der 2. Null, Druckzufälligkeit Doppelbruch	1,25 — 25,—	— — 25,—
	256.	"	2000 Mt.	bläulich getöntes Papier, Papierabart Doppelbruch	1,50 22,—	— 22,—
	257.	"	3000 Mt.	dickes Kartonpapier, Papierabart 3 verschiedene Farben, Farbarten	1,— 1,50	— 3,—
	258.	"	4000 Mt.	ungezähnt, Zähnungsabart	10,—	12,—
	259.	"	5000 Mt.	Doppelbruch ungezähnt, Zähnungsabart seegrün, Farbart Schmuckdruck, ähnlich der Art Doppelbruch	25,— 15,— 0,15 15,—	25,— 20,— 0,40 —

Nr.	Ausgabe	Wert	U b a r t e n	*	o
260.	"	100000 Mkt.	offenes R in Reich, Plattenfehler, Feld 41, Platte 4 Riß im s bei Hunderttausend, Plattenfehler, Feld 46 Punkt zwischen t und s in Deutsches. Plattenfehler, Feld 22 Doppeldruck ungezähnt, Zähnungsabart	—	—
261.	Wartburg	5000 Mkt.	Papierfalte durch Markenbild ungezähnt, Zähnungsabart weißes Papier, Papier nicht blau getönt	4,— 25,— 15,— 110,—	4,— 30,— — 125,—
262.	Kölner Dom	10000 Mkt.	olivgrün, Farbabart	0,40	0,50
267.	Flugpost, einf.	200 Mkt.	enger Zwischenraum zwischen 2 Markenbilder, bei Reihe 5/6	0,30	6,—
268.	kleine Ziffer	100 Mkt.	Einhundert dünn, bei Kollendruck e wie c in Reich, Verstümmelung durch scharfe Zurichtung dünnes d in Einhundert, durch scharfe Zurichtung ungezähnt, ist Ausschnitt aus Privatganzsache	0,50 0,25 0,25	0,75 0,30 0,30
269.	"	200 Mkt.	durchschlagender Druck, Rückseitig karmin unter der Gummierung	—	—
268.	"	100 Mkt.	rechts die Nechverbindung in der Mitte offen. Farbverschmierung bei Kollendruck.	0,75	—
270.	"	300 Mkt.	u wie a (handert) Plattenfehler, Feld 5 Markenbild links unten abgesehrt, typischer Plattenfehler bei Kl. Nr. links 9/5, Feld 56 oben offen, durch Farbverschmierung	0,72 1,— 1,—	1,25 1,25 —

Mr.	Mussgabe	Wert	Art e n	*	⊙
270.	kleine Ziffer	300 Mr.	⊙ unten offen, durch Farbverschmierung rechts die Fleckverbindung in der Mitte offen. Farbverschmierung bei Rollenbruch	—	—
"	"	"	e wie c bei Drei, Plattenfehler, Geld 34	0,75	1,25
"	"	"	ungezähnt, ist Querschnitt aus Privatgangsfache	0,50	0,60
273.	"	1000 Mr.	e wie c in Deutsches, Wertsummlung durch scharfe Zurückführung des Malzendrucks	—	—
"	"	"	e wie c in Kaufend, wie vorher	0,25	0,30
274.	Zwischenausgabe 5 Silb. Mr.		Farbflad in Form einer kopfgehenden S rechts oben neben der 5, Druckzufälligkeit durch Stempkörper auf Geld 98 entstanden. 7 Stück bekannt.	17,50	—
"	"	"	Farbflad bei der 5, Geld 71, Malzendruck, Kl. Nr. 4/10	7,20	—
"	"	"	ungezähnt, Zähnungsabart (400 Stück)	60,—	—
275.	"	50 Silb. Mr.	5 bei 50000 fehlt, durch Farbverschmierung, Geld 33	4,50	—
"	"	"	der i - Punkt fehlt, durch Farbverschmierung	0,20	0,30
"	"	"	s in Kaufend oben did, Plattenfehler, Geld 88, Pl. 4	0,50	—
"	"	"	ollibraun und verzähnt, Farbabart	35,—	—
"	"	"	s fehlt in Deutsches, durch Farbverschmierung	12,—	—
"	"	"	brauner Farbflad in der 5, durch Farbverschmierung, Geld 26	—	—
"	"	"	ungezähnt, Zähnungsabart	3,—	—
276.	"	75 Silb. Mr.	dieses Papier, Papierabart	1,25	—

Fortsetzung folgt! 29